

Miteinander PFARRBRIEF

Advent 2021

zugestellt durch Post.at

Erwartung



Liebe Leser*innen,

Schon im 5. Jhd. formuliert der „Heilige Augustinus von Hippo“ Ziele im Advent, die auch für uns heute noch aktuell sind:

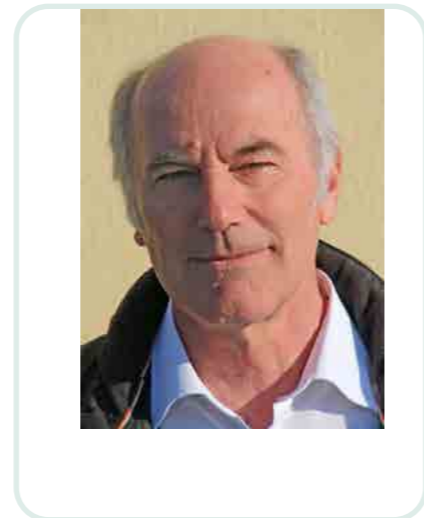
Ziele im Advent

Unruhestifter zurechtweisen,
 Kleinmütige **trösten**,
 sich der Schwachen **annehmen**,
 Gegner widerlegen,
 sich vor
 Nachstellungen hüten,
 Ungebildete **lehren**,
 Träge **wachrütteln**,
 Händelsucher (Streitsucher) zurückhalten,
 Eingebildeten den rechten Platz anweisen,
 Streitende **besänftigen**,
 Armen **helfen**,
 Unterdrückte **befreien**,
 Gute **ermutigen**,
 Böse ertragen und-ach-
 Alle **lieben**.

Schon das zweite Mal beginnen wir die Adventszeit unter Corona-Einschränkungen. Für viele von uns war das vergangene Jahr sehr schwierig: Einsamkeit, Krankheit, Ungewissheit, Zukunftsangst.

Als Christen betrachten wir unser Leben in einem größeren Zusammenhang. Jedes Jahr im Advent beten wir: „Komm, Herr Jesus!“ Dieser Ruf bedeutet: Die Geschichte des Christentums entsteht aus einer Leere, einer bewusst gewählten Unerfülltheit; die vollkommene Fülle wird kommen; wir müssen sie nicht schon jetzt einfordern. Wir sind daher eingeladen offen zu sein. „Diese Haltung der Offenheit entspricht genau der Wachsamkeit, an die uns das Evangelium erinnert. In diesem Sinn bedeutet Advent: achtsam, hellwach, ständig bereit, auf dem Sprung sein,“ schreibt der Franziskanerpater Richard Rohr in einem Begleitbüchlein durch den Advent.

Wer von der Achtsamkeit und Hoffnung getragen ist, der lernt auch zuversichtlich zu sein. Das ist viel mehr als bloßer Zweckoptimismus. Es ist das Bewusstsein, dass wir alle Getragene sind. Getragen von einem liebenden Gott, der es



gut mit uns meint. Jesus ist in der Vergangenheit gekommen und er wird auch in Zukunft kommen als „Christus, der Herr“. Diesem erwachsenen und kosmischen Jesus rufen wir zu: „Komm, Herr Jesus!“ Im letzten Buch der Bibel lesen wir die tröstlichen Zukunftsworte: „Seht, ich mache alles neu.. denn diese Worte sind zuverlässig und wahr: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt“ (Offb 21,5-7). Wir alle sind unterwegs zu dieser endgültigen Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus.

Die Einübung der Haltung der Wachsamkeit wünsche ich uns allen in dieser erwartungsvollen Zeit.

Ihr Pfarrer Mag. Josef Schreiner

Ab sofort können Sie den Pfarrbrief abonnieren! Wir senden Ihnen diesen als pdf.-Datei an Ihre E-Mail Adresse. Bitte anfordern unter: pfarre.attersee@dioezese-linz.at bzw. pfarre.abtsdorf@dioezese-linz.at

Schon wieder eine Wahl in Attersee!

Wir dürfen wieder wählen. Gut, dass wir auch in der Katholischen Kirche die Möglichkeit haben, unsere WunschkandidatInnen, die für das regionale Pfarrleben verantwortlich sind, demokratisch bestimmen zu können.

WIR HABEN DIE WAHL!

Für die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022 wurde das Motto „Mittendrin-Pfarrgemeinderat weit denken“ gewählt. Die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte stehen mitten im Leben. Sie gestalten das Pfarrleben mit. Sie bringen ihre Begabungen und Fähigkeiten zum Wohl und Segen für uns alle ein. Wir leben in einer Zeit großer Veränderungen. Papst Franziskus bringt es auf den Punkt: „Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern wir erleben einen Wandel in der Ära.“ Vertrautes geht zu Ende. Wir haben die Chance Neues zu lernen. Der Wandel erzeugt Bewegung. In der Diözese Linz wurde das österreichische Grundmotto der PGR-Wahl „mittendrin“ im Sinne des Zukunftsweges „Pfarrgemeinde weit denken“ ergänzt.

Vier Zugänge dazu:

1. Weit denken führt dazu, sich aus einer Komfortzone herauszubewegen; Seelsorge in alle Richtungen denken. Vertrauen in Gott haben.
2. Den Blick auf die Menschen weiten. Nicht nur diejenigen im eigenen Umfeld sehen, sondern bewusst auf andere an „den Rändern“ zugehen, wie es auch Papst Franziskus einfordert.
3. Glaubensvertiefung macht das Denken weit. Echter Tiefgang bewirkt Weite.
4. Weit denken setzt ein Handeln in Gang. Eine denkerische Auseinandersetzung mit einem Thema, einem Bibeltext, einem Glaubensinhalt, die Betroffenheit zulässt, bewirkt etwas. Sie führt zu Aktivität und Veränderung und sei es nur eine kleine Nuance zum Bisherigen. Dazu brauchen wir auch in unseren Pfarren Jugendliche, Frauen und Männer, die sich auf diese spannende Wegstrecke einlassen und sich als Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen. Ich lade sie dazu sehr herzlich ein!
Pfarrer Josef Schreiner

„Würde Jesus heute ein Smartphone nutzen?“

Das neue Arbeitsjahr der Pfarrgemeinderäte wird traditionell nach der Sommerpause eingeläutet. So trafen sich Vertreter der Pfarrgemeinderäte aller Pfarren des Dekanats am 8. Oktober 2021 im Pfarrheim Lenzing, um eingestimmt zu werden auf das, was an Herausforderungen in nächster Zeit auf sie zukommt. Aus Attersee und Abtsdorf waren Pfarrer Josef Schreiner, Clemens Ballestrem, Anton Hollerweger, Christian Resch, Helga Schneeberger und Josef Wojak mit dabei. Die Veranstaltung wurde von Mag. Christoph Burgstaller moderiert, der den Pfarrgemeinderäten so manchen Denkanstoß rund um das Thema „Christsein in unserer Zeit“ gab. Erstmals dabei waren Pfarrgemeinderäte der Pfarre Timelkam, die als Folge der Strukturreform seit dem 1. September dieses Jahres zum Dekanat Schörfling gehört.

Aufgerüttelt wurden wir gleich zu Beginn mit der provokanten Frage: „Würde Jesus heute ein Smartphone

nutzen?“. Nicht sofort klar war, wohin uns diese Frage führen sollte, daher erstmal nachdenkliches Schweigen. Aber es dauerte nicht lange, bis die Ratlosigkeit der Erkenntnis wich, dass es hier zum Einen darum ging, wie die in den Augen Mancher arg verstaubte Kirche in die Neuzeit geführt werden kann. Es ging weniger darum, Lösungen zu erarbeiten, als vielmehr darum, uns mit dieser Problematik zu beschäftigen, auch im Hinblick auf die im März nächsten Jahres anstehenden Pfarrgemeinderats-Wahlen.

Beeindruckt hat unter anderem folgender Impulstext zur Frage, warum Jesus gerade Fischer zu seinen Aposteln berief: Ein Fischer an der Atlantikküste im Nordosten Brasiliens stellt beim Bibelgespräch die Frage: „Warum berief Jesus Fischer wie Petrus zu seinen Aposteln?“ Darauf antwortet ein anderer Fischer: „Wer sich zu Lande bewegt, baut Straßen aus Beton und Asphalt. Und er wird immer wieder diesen Weg

benutzen. Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg, um die Fische ausfindig zu machen. Es kann sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt.“

Dazu passt auch das Schlusswort der PGR-Veranstaltung – ein Ausschnitt aus der Eröffnungsrede von Papst Franziskus bei der Vorsynode zur Jugendsynode 2018 in Rom: **Risikert etwas! Wenn ein junger Mensch mit 20 Jahren nichts riskiert, dann ist er alt und wenn die Kirche keine Risiken eingeht, dann ist sie auch alt. Und ich will keine alte Kirche, sondern eine junge und lebendige Kirche. Also: Riskiert etwas!**

Übrigens: die Frage nach Jesus und dem Smartphone wurde nach einigem Nachdenken einhellig mit „ja“ beantwortet.

von Andrea Zieher und Clemens Ballestrem

**Abschnitt Wahlvorschläge
Pfarre Abtsdorf:**



Ich schlage folgende Person*en zur
PGR- Wahl am 20.3.2022 vor:

Vor- und Zuname:

Adresse:

Beruf/Alter:

Vor- und Zuname:

Adresse:

Beruf/Alter:

Vor- und Zuname:

Adresse:

Beruf/Alter:

Ich kann mir selbst eine Mitar-
beiter im Pfarrgemeinderat vorstellen:
Vor- und Zuname:

Telefon:



PGR-Wahl 20. März 2022

**Gesucht werden: „Menschen, die die
Freude am Christsein weitergeben
wollen“**

5 Jahre gehen schnell vorüber. Am 20. März 2022 wählen wir einen neuen Pfarrgemeinderat. Wir suchen dazu Frauen, Männer, und Jugendliche die in der Pfarre Abtsdorf mitarbeiten und diese aktiv mitgestalten wollen. Wir suchen Menschen, die gerne Neues ausprobieren und ihre Talente in unsere Gemeinschaft einbringen möchten. Wir laden euch ein, uns bei dieser Kandidatensuche zu unterstützen:

- **Kennt Ihr Menschen, die gerne in unserer Gemeinschaft der Pfarre Abtsdorf mitarbeiten möchten? Kennt ihr Menschen, denen ihr zutraut, in unserer Pfarre etwas zu bewegen?**

Dann bitten wir euch, den Namen, die Adresse und den Beruf (soweit bekannt) eurer Wahlvorschläge in das Formular „Abschnitt Wahlvorschläge Pfarre Abtsdorf“ einzutragen, den Abschnitt auszuschneiden und bis 31. Dezember 2021 in die Box beim Schriftenstand der Kirche in Abtsdorf einzuwerfen. Am Schriftenstand liegen noch weitere Formulare auf. Die Zahl eurer Vorschläge ist nicht begrenzt.

- **Möchtest du dich selbst einbringen und Aufgaben im Pfarrgemeinderat übernehmen?**

Dann hast du zwei Möglichkeiten: Einerseits kannst du ebenfalls das Formular für Wahlvorschläge verwenden, andererseits kannst du auch persönlich auf Pfarrer Schreiner, unsere Pfarrgemeinratsobfrau Helga Schneebauer (0676/81426123) oder ein anderes PGR-Mitglied zu kommen. Wir freuen uns auf dein Mitwirken und deine Ideen! Im Pfarrgemeinderat Abtsdorf haben wir uns für das Urwahlmodell entschieden. Die Vorgeschlagenen werden gefragt, ob sie als Kandidaten zur Verfügung stehen. Daraus wird eine Liste mit Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl am 22. März 2022 zusammengestellt. Vorgeschlagen bzw. in den Pfarrgemeinderat gewählt werden können alle Katholiken, die im Pfarrgemeindegebiet wohnen und jene, die sich der Pfarre Abtsdorf zugehörig fühlen, und das 16. Lebensjahr vollendet haben. Der Pfarrgemeinderat wird für den Zeitraum von 2022 bis 2027 gewählt.

Da in einem großen Team vieles einfacher ist und mit vielen helfenden Händen auch aufwändige oder außergewöhnliche Ideen umsetzbar sind, freuen wir uns auf zahlreiche Vorschläge für die Pfarre Abtsdorf.

Herzlichen Dank für eure Mithilfe!
Für den Pfarrgemeinderat der Pfarre Abtsdorf
Helga Schneebauer



Eine abendländische Krippe inspiriert von einer Israel-Reise

Restaurierung der Krippe

Die Abtsdorfer Kirchenkrippe ist keine alpenländische Krippe, sondern eine Krippe im orientalischen Stil und hat eine ganz besondere Entstehungsgeschichte: Im Jahr 1900 fand der *erste oberösterreichisch Pilgerzug nach dem Heiligen Lande* statt, bei dem z.B. Jerusalem und Bethlehem besucht wurden. Aus Abtsdorf nahmen vier Personen an der Wallfahrt teil, u.a. der damalige Pfarrer Peter Fiedler und Matthias Danter, der Urgroßvater von Matthäus Danter. Vor allem die bäuerliche Bevölkerung verließ zu dieser Zeit kaum je die eigene Wohngemeinde. Umso außergewöhnlicher war diese dreiwöchige Pilgerreise nach Israel. Bei der Heimkehr wurde die Gruppe dann auch feierlich von den daheimgebliebenen Abtsdorfern empfangen. Matthias Danter gestaltete in den Folgejahren, inspiriert von den Eindrücken der Reise ins Heilige Land, eine orientalische Krippe für die Pfarrkirche Abtsdorf, die bis heute im Einsatz ist. Vor ca. 25 Jahren wurden Reparaturarbeiten nötig, im Rahmen derer die Krippe teilweise umgestaltet wurde und ihren orientalischen Charakter etwas einbüßte. Um Platz für größere Figuren zu schaffen, wurde vermutlich ein zweites Stallgebäude vor das

bereits vorhandene gesetzt. Doch der Zahn der Zeit nagte weiter an unserer Krippe und das Aufbauen gestaltete sich in den letzten Jahren immer mühsamer. Um die Krippe zu erhalten, war eine umfassende Restaurierung unumgänglich. Friedericke Lemberger stellte den Kontakt zum Krippenbauverein Grödig her, der empfahl, im Zuge der Reparaturarbeiten den ursprünglichen, orientalischen Stil der Krippe wieder in den Vordergrund zu stellen. Die Arbeiten an der Krippe werden unter der Leitung von Herrn Gerhard Schrofner durchgeführt und rechtzeitig vor Weihnachten abgeschlossen sein. Wiespointner Elisabeth widmete sich der stark verblassten Kleidung der Krippenfiguren. Wo notwendig, nähte sie die Kleider, wusch und färbte sie, wodurch sie wieder in kräftigen Farben leuchten.

Wir dürfen also gespannt sein und freuen uns, vor der restaurierten Krippe gemeinsam „Stille Nacht“ anzustimmen und die Geburt Christi zu feiern.

Firmankündigung Firmung 2022

Am **Samstag, 28. Mai 2022** findet in Nußdorf eine Firmung für die Pfarren Abtsdorf und Nußdorf statt. Alle Jugendliche, die bis zum Firmtermin das 12. Lebensjahr vollendet haben, sind herzlich zur Firmung eingeladen. Anmeldungen mit Name, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer bitte bis **spätestens 16. Dezember 2021** im Pfarrbüro Nußdorf bekanntgeben: 0676 8776 58 57 oder pfarre.abtsdorf@dioezese-linz.at.





Was tut sich bei den MinistrantInnen?

Wir Ministrantinnen und Ministranten haben es am 23. Juli 2021 nach langem Warten endlich wieder geschafft, unseren jährlichen Ministrantenausflug durchzuführen. Zu unserem Programm zählte unter anderem eine Führung durch die Gmundner Keramik, wobei wir nicht nur den Arbeiter*innen zusehen durften, sondern manches sogar selbst ausprobierten. Danach fuhren wir alle gemeinsam mit der Gondel auf den Grünberg. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchten wir den Baumwipfelpfad. Im Anschluss daran ging es ins Kino und später noch zu McDonald's. Auch heuer müssen wir wieder fleißige Ministranten verabschieden.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei euch für euer Engagement und die Zuverlässigkeit in den letzten Jahren, in denen ihr uns tatkräftig unterstützt habt. Ihr zeigt, wie wichtig dieser Dienst ist, und damit macht ihr die Messe speziell und einzigartig. Somit ist unsere Ministrantengruppe ziemlich zusammengeschrumpft. Daher rufen wir wieder auf und suchen nach neuen Mitgliedern. „Falls du also gerne in die Kirche gehst und du einen Teil zur Messe betragen möchtest, dann melde dich ganz einfach bei Pfarrer Schreiner. **Wir würden uns freuen, dich in unserem Team begrüßen zu dürfen!**

Adventkranzbinden, Nikolaus & Blumenfreuden



Ein Team der KFB Abtsdorf kümmert sich seit einigen Jahren vom Frühjahr bis in den Herbst um die Gartenarbeiten bzw. Instandhaltung der Pfarrhof-Anlage in Zusammenarbeit mit Herrn Jürgen Kuhl. Vor Kurzem hat der Pfarrhofgarten auch wieder sein „Herbstkleid“ erhalten.



Leider können wir durch die aktuelle Covid-19 Situation unseren Aktivitäten der KFB nur eingeschränkt nachkommen. Geplant wären heuer das Adventkranz-Binden mit kleinem Adventmarkt vor dem Pfarrhof und am 5.12. „Der Nikolaus kommt“. Ob die Veranstaltungen durchgeführt werden können, wird kurzfristig entschieden. Die Informationen werden auf der Pfarr-Homepage und im Schaukasten beim Friedhof Abtsdorf bekannt gegeben. Ihr könnt uns auch gerne persönlich kontaktieren. Christine Gruber (0680/2155696), Sandra Seiringer (0699/11784050), Gudrun Gschwandtner (0664/4719577).

Wir wünschen euch ein gesegnetes Weihnachtsfest. *Das Team der KFB Abtsdorf*

Eindrücke vom Pfarrfest und der Erntedankfeier 2021 in Abtsdorf



PGR-Start in Lenzing (Beweisfotos - wir waren dabei!)



... und hier in Attersee..



Holzknichtwallfahrt 25. September.



Pfarrkaffee am 18. Juli.



Erntedankfest am 12. September.



Allerheiligen am Friedhof am 1. November.



Kleiner Kirtag am 8. September.



Mutprobe: Großer Kirchenputz vor dem 15. August. Insgesamt halfen 11 Männer und 8 Frauen aus der Pfarre mit.

Trachtensonntag mit Jubelpaaren



Sehr viel Mühe und Liebe investieren die Goldhaubenfrauen von Attersee alljährlich, um die Jubelpaare, die im Rahmen des Trachtensonntages ihr Ehejubiläum feierten, ganz besonders zu würdigen. Dazu gehört neben einem Frühstück im Heimathaus auch die musikalische Begleitung durch Organistin Ingrid Keplinger, Solistin Eva Maria Hohenthal und der Musikkapelle Attersee. Vielen Dank an alle helfenden Hände. Den Ehepaaren wünschen wir noch etliche schöne gemeinsame Jahre.

Uganda - Corona - und kein Ende

Hilfe

Kürzlich bekamen wir einen ausführlichen Bericht von Moses KYALIGONZA aus Bujuuko. Hier eine kurze Zusammenfassung:

Die meisten Schulen in Bujuuko sind immer noch geschlossen oder nehmen jetzt in sehr eingeschränktem Umfang den Betrieb wieder auf. Das heißt, dass es schon seit über einem Jahr Unterrichtsausfälle gab bzw. gibt. Fernunterricht über elektronische oder Druckmedien oder auch Fernsehen wurde und wird zwar angeboten, die Kosten sind aber gerade für ärmere Familien, zu denen „unsere“ Kinder gehören, nicht zu leisten. Geplant ist, den Schulunterricht im Jänner 2022 wieder aufzunehmen. Unklar ist, ob das ausgefallene Schuljahr nachzuholen ist. Das würde heißen, dass wir „unsere“ Kinder länger als zuletzt geplant betreuen werden. Auch wenn Moses sich bemüht hat, ein nicht zu pessimistisches Bild der Lage zu vermitteln, so muss die Situation verglichen mit der unsrigen doch katastrophal sein. Während hierzulande mehr Impfstoff verfügbar ist als verimpft werden kann, reicht er in Uganda vorn und hinten nicht. Den vollständigen Text des E-Mail (englisch) finden Sie im großen Schaukasten unserer Kirche. Weitere Informationen folgen, wenn sie vorliegen.

von Clemens Ballestrem



Pfarr-Statistik

11/ 2020 bis 3.11.2021

Getauft wurden: 7 Kinder
+ 12 Kinder aus anderen Pfarren
Sakrament der Ehe 18 Paare

In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:

Markus Emhofer, Josef Wirlend, Norbert Ganster, Franziska Löschenberger, Ernst Hofer, Hermine Hauser, Johann Richardt, Felix Astecker, Gertrude Röder, Magdalena Schkorwaga, Maria Erlach, Margaretha Oppermann, Helga Eicher, Bernhard Riedl, Maria Eitzinger, Margaretha Costadedoi, Josef Oberndorfer, Susanna Zieher, Johann Zieher, Auguste Koberger, Norbert Haberl.



Miteinander PFARRBRIEF



Firma Kickingger aus Unterweikersdorf bei den Arbeiten zur Kirchenbegasung.

Vergelts Gott!
Spendenerlagscheine sind in der Kirche bzw. im Pfarrbüro erhältlich.

Kirchturmsanierung verschlingt 170.000 Euro!

Wie angekündigt ist die Begasung von Kirchenschiff, Dachstuhl und Turm abgeschlossen und Angefressenes wurde durch neue Balken ersetzt. Im Frühjahr 2022 steht nun die Kupfereindeckung (Zwiebel) einschließlich ihres Unterbaus und Teile der Tragekonstruktion am Arbeitsprogramm. Helfen Sie mit, unsere schöne Pfarrkirche in Attersee zu erhalten. Barspenden im Opferstock der Kirche bzw. im Pfarrbüro möglich. Außerdem liegen Spendenerlagscheine in der Kirche sowie im Pfarrbüro auf:

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
DO: 16:30 - 18:30 Uhr, FR: 9:00 - 11:00 Uhr

Breaking-News

Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Donnerstag: 16:30 Uhr-18:30 Uhr
Freitag: 9:00 - 11:00 Uhr
Annemarie Meister (Sekretariat)

Bio-Apfelsaft:

Leider gibt es heuer aufgrund des Hagels keinen selbstgepressten Apfelsaft aus der Pfarre. Wir hoffen auf das kommende Jahr.
von Anton Hollweger

Altennachmittag & Geburtstage:

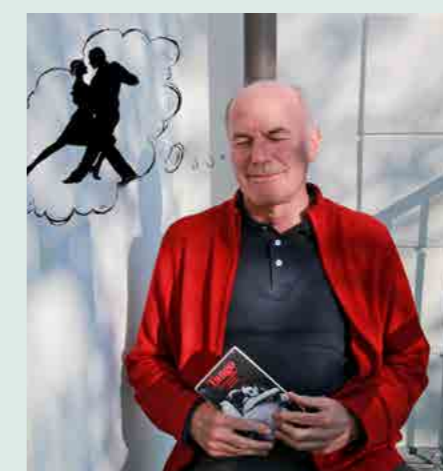
Dem Caritas-Ausschuss liegt die Gesundheit der alten Menschen sehr am Herzen, deshalb verschieben wir den Altennachmittag und die Feier der Geburtstagsjubilare in das Frühjahr, wo wir alle hoffen, dass die Ansteckungswelle von Covid-Infektionen wieder zurückgegangen ist.
von Nini Heidi

Marienstatue strahlt wieder:



von Pfarrer Josef Schreiner

Die Marienstatue im Vorraum der Sakristei wurde kürzlich neu gestrichen. Frau Posch aus St. Georgen finanzierte die Restaurierung. Vielen Dank dafür.



Es war einmal ein Pfarrer, der traute ein Hochzeitspaar, das sich beim Tangotanz kennen gelernt hatte. Diesen Umstand machte der Pfarrer zum Thema seiner Ansprache. Zum Dank überreichte das Brautpaar dem Pfarrer ein Buch über die Geschichte des Tangos. So kam es, dass der Pfarrer im Traum die ersten Tanzschritte wagte...
von Clemens Ballestrem

Pfarre gegen Gewalt an Frauen!

Die Kath. Pfarrkirche in Attersee leuchtet von 25.11. bis 10.12.2021 in orange!



In Österreich erfährt jede 5. Frau ab ihrem 15. Lebensjahr psychische, physische und/oder sexuelle Gewalt. Nach wie vor zählt Gewalt an Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. COVID-19 hat die Problematik weiter verschärft und verdeutlicht, dass Gewalt an Frauen eine globale Pandemie ist, der Einhalt geboten werden muss. In Österreich beteiligten sich im Vorjahr rund 200 Gebäude an der Kampagne, die über den Einsatz von UNwoman, Soroptimist Austria, HeForShe und das Ban Ki-moon Centre in Wien ermöglicht wurde. Dieses Jahr wird auch die Pfarrkirche in Attersee in orange aufleuchten und gemeinsam mit dem Serviceclub Soroptimist Attersee ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. Der Serviceclub Soroptimist Attersee wurde im Juni 2021 neu gegründet und engagiert sich für die Rechte von Frauen und Mädchen. Aktuell werden das Impuls (Kinderschutzzentrum und Familienberatungsstelle), sowie das Quartier 16 (Wohnung, Begleitung, Orientierung für Frauen der Franziskanerinnen Vöcklabruck) unterstützt. Orange ist die Farbe der weltweit startenden UNO-Kampagne „Orange the World – Stoppt Gewalt an Frauen“. 16 Tage lang erstrahlen auf der ganzen Welt Gebäude in Orange, um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen und um dem Thema Raum in unseren Gesprächen und Handeln zu geben. Wer in Attersee von Gewalt betroffen ist, kann sich vertraulich an Pfarrer Schreiner wenden. „Wir dürfen die Augen nicht verschließen“, so Pfarrer Schreiner. von Anna Fuchs (ehem. Schneebauer). Rückfragen unter: 0676/3430666



Abschnitt Wahlvorschläge Pfarre Attersee:



Ich schlage folgende Person*en zur PGR- Wahl am 20.3.2022 vor:

Vor- und Zuname:

Adresse:

Beruf/Alter:

Vor- und Zuname:

Adresse:

Beruf/Alter:

Vor- und Zuname:

Adresse:

Beruf/Alter:

Ich kann mir selbst eine Mitarbeiter im Pfarrgemeinderat vorstellen:

Vor- und Zuname:

Telefon:



Ihre Wahlvorschläge bitte

Liebe Pfarrgemeinde!
Wir suchen SIE / DICH!!!

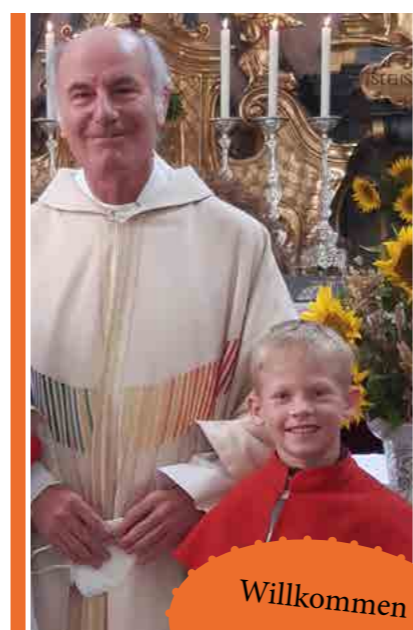
Die nächste Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022 kommt mit Riesenschritten näher. Wir suchen dazu Frauen und Männer, die an der Gestaltung unserer Pfarrgemeinde Attersee mitwirken wollen und für diese Wahl kandidieren. Sie arbeiten gern in Projekten mit? Sie interessieren sich für Menschen? Sie hören gern zu? Sie gestalten gerne? Sie sind diskussionsfreudig? Sie sind bereit, Neues auszuprobieren? Sie sind offen für Fragen des Lebens und Glaubens? Sie helfen gerne? Genau solche Personen suchen wir, die ihre vielfältigsten Talente in unserer Gemeinschaft einbringen wollen. Wir suchen Menschen, die bereit sind, für fünf Jahre (von 2022 bis 2027) im Pfarrgemeinderat unserer Pfarrgemeinde Attersee dabei zu sein. Wir freuen uns über neue Ideen und engagierte Menschen, die unsere Pfarrgemeinde mitgestalten und neue Aktivitäten beginnen möchten, damit unsere Gemeinschaft weiterhin so lebendig ist. In der Pfarrgemeinde Attersee haben wir uns für das Wahlmodell „Urwahl“ entschieden. In diesem Modell sind alle Wahlberechtigten, das sind alle Katholiken/innen, die im Pfarrgemeindegebiet wohnen und jene, die sich zugehörig fühlen, **ab dem vollendeten 16. Lebensjahr**, von allen Wahlberechtigten wählbar. Die Vorgeslagenen werden dann vom Wahlvorstand gefragt, ob sie als Kandidaten/innen zur Verfügung stehen. Am 20. März 2022 werden sich diese Personen (die zugesagt haben) der Wahl stellen.

Wir laden Sie ein, uns bei dieser Suche zu unterstützen! Vielleicht haben sie in Ihrem Bekanntenkreis die eine oder andere Person, der Sie zutrauen, im Pfarrgemeinderat etwas bewegen zu können. Frauen und Männer, Junge und Alte, Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen und Lebensphasen, aus allen Ortschaften, Alteingesessene und Neuzugezogene: Je bunter die Mischung, desto besser repräsentiert sind die Anliegen der Pfarrbevölkerung. Wir freuen uns über Ihre Vorschläge ab Sa. 27.11.2021! Sie müssen übrigens nicht die Vorgeslagenen selbst fragen, diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand. Bitte geben Sie **bis spätestens Fr. 31.12.2021** den Abschnitt (es liegen auch noch Abschnitte am Schriftenstand auf; die Anzahl der Vorschläge ist nicht begrenzt) in unserer Kirche in die Wahlurne am linken Seitenaltar (Judas Thaddäus Altar), im Pfarramt, im Postkasten am Pfarrhof oder bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderates ab.

Anton Resch
Obmann Pfarrgemeinderat Attersee



Unsere Ministrant:innen „on tour“
Ohne die Hilfe unserer Ministrant:innen würden unserem Pfarrer die Hände zu wenig, darüber hinaus sind unsere „Minis“ in ihren schönen Gewändern ein echter Hingucker für die Kirchenbesucher. Dass es aber oftmals gar nicht so einfach ist, „da draußen“ zu stehen und alles richtig zu machen, wo einen doch alle beobachten, macht diesen Dienst umso wertvoller. Als Dankeschön erhalten die Minis für ihren Dienst ab 2021 eine kleine Lohnerhöhung und der alljährliche Mini-Ausflug, bei dem es 2021 in den „Waldklettergarten Faistenau“ ging, sind auch ein Dank der Pfarre an euren Dienst. **Danke an euch ALLE!**



Willkommen Erik!

Neu im Team

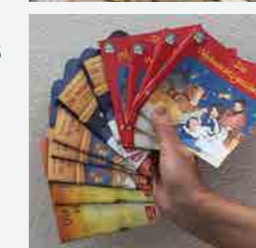
Gleich nach der Erstkommunion hat Erik Hrouda seinen Ministrantendienst in der Pfarre Attersee begonnen. Weil sein älterer Bruder Finn auch bereits Ministrant ist und weil es Erik auch Spaß macht und er gerne etwas für andere Menschen macht, gehört er jetzt auch zu den Minis. Zu seinen Hobbies zählen: Fußballspielen, Ministrieren, Pfadfinder, Laufen, Radfahren und Wandern.

Danke auch an die Eltern, die ihre Kinder zu den Diensten fahren.

Auf Radio Maria habe ich heuer eine Sendung gehört, wo eine Mutter berichtet hat, wie sie die Bibel im Alltag mit den Kindern einbaut. Sie hat von ihren Ritualen gesprochen, wie sie von Gott reden (als Papa) und dass sie die „Gott hat dich lieb – Bibel“ lesen. Daraufhin habe ich diese Kinderbibel bestellt und hatte vor, diese sonntags mit den Kindern zu lesen. Die Kinder waren aber so gespannt und neugierig, dass wir sie fast täglich als Gute-Nacht-Geschichte gelesen haben, immer eine Geschichte der Kinderbibel. Nun haben wir sie ausgelesen und ich kann sie gerne weiterempfehlen. Unsere Kinder sind 8 Jahre und 5 Jahre alt, für dieses Alter finde ich sie passend.

von Michaela Kaltenböck, Kinderliturgie Attersee

Buchtipps



Bixi-Heftchen für Weihnachten in der Kirche erhältlich.
(am Schriftenstand)



Fördert Glaube die Gesundheit?

Der Gesunde hat viele Wünsche, der Kranke nur einen.

In Zeiten der Krankheit steht Heilung in der Hierarchie menschlicher Bedürfnisse ganz oben, und wir würden alles dafür geben, um geheilt zu werden. Schwerkranken hoffen, durch ein Gebet zu gesunden.

Im Evangelium gibt es die Geschichte des blinden Bartimäus, der aufgrund seines Glaubens an Jesus geheilt wurde. Der Glaube von Bartimäus war so groß, dass er ganz entscheidend zu seiner Heilung beigetragen hat. Jesus sagte nämlich nicht: „Ich habe dich geheilt“, sondern er sagte zu ihm: „Dein Glaube hat dich gerettet.“

Der Psychiater Martin Grabe, Leiter der Abteilung Psychotherapie und Psychosomatik in der Klinik Hohe Mark, erklärt biblische Heilungsgeschichten mit den neuesten Erkenntnissen der Psychosomatik. Auch der evangelische Theologe Jürgen Roloff schreibt in seinem Buch „Jesus“, dass es sich bei den Heilungswundern Jesu vorwiegend um psychosomatische Heilungen handelte. „Allen Heilungsberichten sei gemeinsam, dass sich Jesus den Kranken persönlich zuwendete. In persönlichen Begegnungen erscheine Jesus als derjenige, der den Kranken die Hilfe Gottes vermittelte.“

Ebenso entdecken Psychologen die Religion als einen bisher unterschätzten und übersehenen Heilfaktor für die seelische und körperliche Gesundheit. Untersuchungen zeigen: Wer an einen gütigen Gott glaubt, kommt gesünder und leichter durchs Leben. Der Psychologe Eckart Straube stellte fest, dass Gläubige besser mit Schicksalsschlägen zurechtkommen als Nichtgläubige. Der Glaube vermittele das Gefühl, einer Gemeinschaft anzugehören und durch Gott geschützt und aufgehoben zu sein. Es springen Selbstheilungstendenzen an, wenn wir uns einem überzeugenden Helfer gegenübersehen. Die Psyche beeinflusst das Immunsystem. Von der stressmindernden Wirkung des persönlichen

Gebets ist der Psychiater Harold Koenig, von der Duke-Universität, überzeugt. „Immun-, Hormon- und Kreislaufsystem werden durch das im Gebet gezeigte positive Denken und Vertrauen aktiviert und fördern eine der Gesundheit zuträgliche, entspannte Haltung.“ Das Gebet ist, so gesehen, eine Variante von Autosuggestion.

Untersuchungen zeigen zudem, dass gläubige Menschen eine höhere Lebenserwartung haben. Dies bewies Marc Luys, Demografieforscher an der TU Wien, mit seiner „Klosterstudie“ in bayrischen Klöstern. Er zeigte, dass für die höhere Lebenserwartung von Nonnen und Mönchen, der Lebensstil und das Umfeld wichtiger seien als biologische Komponenten. Der Theologe Simone Peng-Keller weist darauf hin, dass die Wirkung von Religiosität auf die Gesundheit vielschichtig ist. Größere Hilfsbereitschaft, wie sie sich bei vielen religiösen Gemeindemitgliedern findet, geben dem Leben mehr Sinn und beugen somit Depressionen vor. Menschen, die spirituell leben, pflegen oft auch einen gesünderen Lebensstil und haben einen regelmäßigeren Lebensrhythmus. Wichtig seien dabei die sozialen Kontakte. Zudem fördere der Glaube Werte wie die Nächstenliebe. Das verbessert die Beziehungen zu Freunden und zur Familie. Stabilere soziale Beziehungen und das Grundvertrauen in Gott bedeuten schlicht weniger Stress.

Von der gesundheitsfördernden Kraft des Glaubens profitierten vor allem Menschen, die ihr Schicksal vertrauensvoll in die Hand Gottes legen und ihre Probleme loslassen können. Typisch für diese Haltung seien Gebete des Typs „Dein Wille geschehe“.

Auslegung von Josef Wojak anlässlich der Wort-Gottes-Feier am 24. Oktober 2021 in der Pfarre Abtsdorf



„Dein Glaube hat dich gerettet“

Feierheft

Innerlichen Frieden finden. Gelassenheit erlauben und Hoffnung schöpfen. Ein Großteil möchte heute nicht mehr die Messe besuchen. Es gibt aber Alternativen, um Gott näher sein zu können. In den Pfarrkirchen liegen „Gotteslob“ auf mit inspirierenden Texten und Sie finden gewiss auch ansprechende Texte in Flyern oder Prospekten, die für Sie in den Kirchen Abtsdorf und Attersee aufliegen. So auch das Feierheft „Weihnachten feiern“, das Sie im Schriftenstand finden. Weihnachten ist eine besondere Zeit und ein besonderes Fest – vor allem auch in diesem Jahr! „Weihnachten feiern“ ist ein einfaches Feierheft für den Heiligen Abend mit dem Weihnachtsevangelium, bekannten Weihnachtsliedern, Gebeten passend für eine Weihnachtsfeier im Familienkreis, aber auch mit Denkanstößen, einem weihnachtlichen Rezept und einer Malvorlage für die Kleinen. Damit trägt es zu einem gelingenden Fest bei. Weitere Anregungen für Ihre Feier zu Hause finden Sie unter www.heiligabend.at.





Klemens Langeder

„Der Liebe zu Christus nichts vorziehen“

Klemens Langeder ist Priesterseminarist der Diözese Linz und absolviert derzeit seine Pastoralzeit sowie das an seine Diakonenweihe zu Pfingsten 2022 anschließende Diakonnatsjahr in der Pfarre St. Georgen im Attergau. Er wird auch in den Pfarren Abtsdorf und Attersee tätig sein.

Mein Name ist Klemens Langeder, ich wurde in Münzbach im Mühlviertel als erstes von 3 Kindern geboren und bin traditionell katholisch aufgewachsen. Mit 14 begann der Glaube in meinem Leben immer weniger Rolle zu spielen, da sich meine Interessen immer mehr auf Fußball und Fortgehen verlagerten. In den darauffolgenden Jahren machte ich die Matura und studierte an der FH Steyr „Produktion und Management“. Gegen Ende des Studiums trat ich meine erste volle Stelle in der Papierindustrie in einem Unternehmen in der Nähe von Amstetten an. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Glaube an Jesus keine praktische Relevanz mehr in meinem Leben, obwohl ich mich auch nie aktiv dagegen entschieden hatte. Er war einfach versickert.

Doch dann kam das für mich schicksalhafte Jahr 2010. In der Arbeit war viel zu tun und auch in meinem Studium war der Abschluss viel Aufwand. Gleichzeitig drängte sich die Frage nach dem Sinn des Lebens immer mehr in den Vordergrund. Irgendwie hatte ich in meinem Herzen ein großes schwarzes Loch, das alles verschlang, was auch immer ich tat. Eigentlich hätte rein äußerlich alles passen müssen, aber innerlich war es nicht so. In dieser Phase begann ich während des Autofahrens den Rosenkranz zu beten, worauf sich so etwas wie ein Friede in meinem Herzen einstellte.

Um über mehrere Jobangebote nachdenken zu können, machte ich in der Karwoche 2010 eine

Wallfahrt nach Medjugorje. Dabei wurde Jesus von heute auf morgen in der Gründonnerstagsanbetung für mich zu einer realen Person. Es gab einen Moment, in dem ich plötzlich innerlich wusste, dass es wirklich stimmt, was ich über die Eucharistie früher gelernt hatte: Jesus Christus ist in diesem Brot wirklich da und wartet auf mich.

Von da an bemühte ich mich um ein persönliches Gebetsleben und ging wieder regelmäßig zur Hl. Messe und zur Beichte. Zwei Jahre später stellte ich mir nach Exerzitien die Frage, ob Jesus vielleicht möchte, dass ich Priester werde. Von da an hat es noch einmal ein halbes Jahr gedauert, bis ich gekündigt und den Schritt ins Priesterseminar gemacht habe. Nun darf ich das Praktikum in St. Georgen im Attergau und bei Ihnen in der Pfarre antreten, welches die letzte Etappe zu den Weihen darstellt.

Leitend ist dabei für mich der Gedanke „der Liebe zu Christus nichts vorziehen“ geworden, wie es der Heilige Benedikt von Nursia formuliert hatte. Christus lässt, in der Hingabe an uns Menschen bis zu seinem Tod, seine Liebe in den Sakramenten über die Zeit hinweg für uns in der Welt bestehen. Die Quelle meiner Berufung sind die Geschenke der Sakramente, der Eucharistie und der Beichte, die mir innerlich in Medjugorje aufgegangen sind. Diese Geschenke in der Freundschaft zu Jesus möchte ich durch mein Leben auch allen anderen Menschen anbieten.

In dieser Phase begann ich während des Autofahrens den Rosenkranz zu beten, worauf sich so etwas wie ein Friede in meinem Herzen einstellte.



Termine der Pfarre Abtsdorf bis Lichtmess 2022

Beachten Sie unsere Hinweise zu Terminen sowie die aktuellen Corona-Bestimmungen im Aushang vor dem Kircheneingang oder unter www.dioezese-linz.at/abtsdorf – Wochentagsgottesdienste: Do., 8.30

Datum		Beginn
Samstag, 27. November 2021	Adventkranzverkauf im Freien	13:00 Uhr
	Adventkranzsegnung	14:30 Uhr
Sonntag, 28. November 2021	1. Adventsonntag, Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung	10:00 Uhr
Donnerstag, 2. Dezember 2021	Rorate	6:00 Uhr
Sonntag, 5. Dezember 2021	2. Adventsonntag, Bußfeier, Kindergottesdienst	10:00 Uhr
	"Der Nikolaus kommt" beim Pfarrhof	17:00 Uhr
Mittwoch, 8. Dezember 2021	Maria Empfängnis, Wortgottesfeier	10:00 Uhr
Sonntag, 12. Dezember 2021	3. Adventsonntag, Pfarrgottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag, 19. Dezember 2021	4. Adventsonntag, Wortgottesfeier	10:00 Uhr
Freitag, 24. Dezember 2021	Heiliger Abend, Christmette	23.30 Uhr
Samstag, 25. Dezember 2021	Christtag, Festgottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag, 26. Dezember 2021	Stefanitag, Festgottesdienst mit Jahresrückblick	10:00 Uhr
Samstag, 1. Jänner 2022	Neujahrsgottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag, 2. Jänner 2022	Pfarrgottesdienst, Kindergottesdienst	10:00 Uhr
Donnerstag, 6. Jänner 2022	Hl. 3 Könige, Festgottesdienst (Sternsinger)	10:00 Uhr
Sonntag, 9. Jänner 2022	Wortgottesfeier	10:00 Uhr
Sonntag, 16. Jänner 2022	Pfarrgottesdienst, Seniorenmesse	10:00 Uhr
Sonntag, 23. Jänner 2022	Wortgottesfeier	10:00 Uhr
Sonntag, 30. Jänner 2022	Pfarrgottesdienst	10:00 Uhr
Donnerstag, 3. Februar 2022	Maria Lichtmess, Messe für die Täuflinge und Frauenmesse	08:30 Uhr
	Blasiussegen, Kerzenweihe	
Sonntag, 6. Februar 2022	Pfarrgottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag, 13. Februar 2022	Wortgottesfeier	10:00 Uhr
Sonntag, 20. Februar 2022	Pfarrgottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag, 27. Februar 2022	Wortgottesfeier	10:00 Uhr



Neu: Pfarr-Handy und E-Mail-Adresse

Unsere Pfarrsekretärin Renate Neubacher ist ab sofort auf folgenden Wegen zu erreichen:



- Mobiltelefon-Nummer: 0676/8776 5857
- per E-Mail: pfarre.abtsdorf@dioezese-linz.at
- persönlich zu den Amtsstunden im Pfarramt Nußdorf:
Di. 9.00 – 11.00 Uhr und Do. 17.00 – 19.00 Uhr

Gottesdienste zur Advent- und Weihnachtszeit (2021/22)

Samstag, 27. November	16.00 Uhr	Adventkranzsegnung
Sonntag, 28. November	8.30 Uhr	Hl. Messe (1. Adventsonntag)
Sonntag, 5. Dezember	8.30 Uhr	Wortgottesdienst (2. Adventsonntag)
Mittwoch, 8. Dezember	8.30 Uhr 11.00 Uhr 12.00 Uhr 13.00 Uhr	Wortgottesdienst (<i>Maria Empfängnis</i>) Rosenkranz und Beichtgelegenheit Hl. Stunde Hl. Messe
Samstag, 11. Dezember	7.00 Uhr	Roratemesse
Sonntag, 12. Dezember	8.30 Uhr	Hl. Messe , Musikerrate (3. Adventsonntag)
Mittwoch, 15. Dezember	19.00 Uhr	Bußfeier und Hl. Messe
Sonntag, 19. Dezember	8.30 Uhr 16.00 Uhr	Wortgottesdienst (4. Adventsonntag) Adventsingen des Singkreises
Mittwoch, 22. Dezember	8.15 Uhr	Weihnachtsgottesdienst der Volksschule
Freitag, 24. Dezember Hl. Abend		Stationsweg "Weg zur Krippe" von 11:00 - 17:00 Uhr können Familien die Kirche besuchen. Verschiedene Mitmachstationen warten auf Sie. Keine Kindermette aufgrund Corona. 22.45 Uhr Weihnachtsblasen 23.00 Uhr Christmette
Samstag, 25. Dezember	8.30 Uhr	Festgottesdienst (<i>Hochfest Weihnachten</i>)
Sonntag, 26. Dezember	8.30 Uhr	Wortgottesdienst (<i>Fest der Hl. Familie</i>)
Freitag, 31. Dezember	15.00 Uhr	Jahresschlussandacht mit eucharistischem Segen
Samstag, 1. Jänner 2022	8.30 Uhr	Festgottesdienst (<i>Hochfest der Gottesmutter. Maria- Neujahr</i>)
Sonntag, 2. Jänner	8.30 Uhr	Wortgottesdienst
Donnerstag, 6. Jänner	8.30 Uhr 15.00 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsängern (<i>Fest Erscheinung des Herrn</i>) Kindersegnung und Segnung der Täuflinge des vergangenen Jahres
Sonntag, 12. Jänner	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst (<i>Fest Taufe des Herrn</i>)
Sonntag, 9. Jänner	8.30 Uhr	Hl. Messe (<i>Taufe des Herrn</i>)



Alle Angaben ohne Gewähr und sofern es die aktuellen Corona-Bestimmungen erlauben.
Informationen beim Kircheneingang, auf www.dioezese-linz.at/attersee oder auf facebook.



Am 4. und 5. Dezember 2021 kommt der Nikolaus zu euch nach Hause. Bitte bei seinem „Sekretär“ Christian Resch melden - ab 18:00 Uhr Tel: 07666 7036. Der Nikolaus liebt Gedichte oder Gebete, die ihm die Kinder aufsagen.

Die Sternsinger tragen am 4. und 5. Jänner 2022 den Segen von Haus zu Haus und sammeln für rd. 500 Projekte für Menschen in Not. <https://www.dka.at/sternsingen>



Impressum: Kath. Pfarren Abtsdorf und Attersee. Kirchenstraße 22. 4864 Attersee am Attersee. josef.schreiner@dioezese-linz.at; www.dioezese-linz/attersee; www.dioezese-linz/abtsdorf; Redaktionsteam: Clemens Ballestrem, Birgit Hermanutz, Anton Resch, Helga Schneeberger, Josef Schreiner, Wolfgang Wurm, Andrea Zieher.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein gesegnetes Fest. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Wünsche und Meinungen zum gemeinsamen Pfarrbrief Abtsdorf/Attersee mitteilen >> birgit.hermanutz@liwest.at.